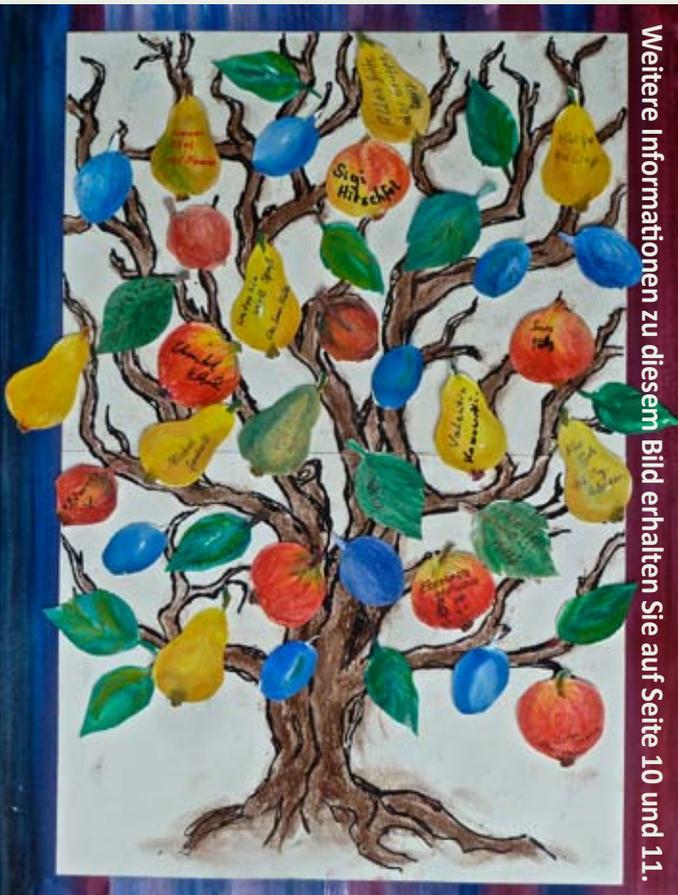


IZA AKTUELL VEREINSZEITSCHRIFT



Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum guten Gelingen von
IZA-Aktuell Dezember 2013

beigetragen haben und freuen uns, Ihnen heute
 folgenden Inhalt zu präsentieren:

×	Allgemeine Informationen	Seite	2 - 4
×	Aus dem Verein	Seite	5 - 7
×	Persönliches	Seite	8 - 9
×	Aus den Selbsthilfegruppen	Seite	10 - 18
×	Beitrittserklärung	Seite	19
×	Termine / Impressum	Seite	20

Apps für Aphasiker

...sind möglich! Dass das Handy die menschliche Kommunikation flexibilisiert hat, ist allgemein bekannt. Dass es aber auch zur regelrechten Kommunikationshilfe werden kann, ist nicht allen

gegenwärtig. Im Folgenden stellen wir Ihnen kurz zwei Aphasiker-Apps vor, die recht kostengünstig über das Internet erworben werden können. Über beide war Positives zu hören:

- **VocaBeansDE** ist eine Applikation für Iphone und arbeitet im Wesentlichen mit Bildsymbolen, denen eine Sprachausgabe nachgeordnet ist. Außerdem kann man Sprache aufnehmen und die App damit erweitern.
- **EasySpell** ist geeignet für Handy und Tablet-Pc. Die Anwendung wurde von einem Softwarespezialisten entwickelt, dessen Vater von Aphasie betroffen war. EasySpell hat verschiedene Eingabemasken: Ein Textfeld, ein Zeichenfeld und ein Sprachtrainingsprogramm. Auch hier kann wieder mit Spracheingabe- und Ausgabefunktionen gearbeitet werden.

Allein im Wald- und wenn etwas passiert?

Ortungssysteme/GPS - Tracker für Handys

Viele Angehörige kennen die Sorge: Der Betroffene macht „mal einen kleinen Spaziergang“ und taucht erst Stunden später wieder zuhause auf. Am Handy antwortet er nicht, ein genaues Ziel hat er nicht angegeben und überhaupt war er allein unterwegs. Was, wenn ihm etwas passiert ist? Eine Lawine von Gedanken rollt los. Wer ganz sicher gehen möchte, wo der Partner sich gerade befindet oder ihn an seinem momentanen Aufenthaltsort aufsuchen möchte, tut gut daran, das Handy des Betroffenen mit einem so genannten GPS - Tracker auszustatten. GPS bedeutet Global Positioning System, zu Deutsch „Ortungssystem“. Track meint den Weg oder die Spur, die man hinterlassen hat. Die Ortungssysteme bestehen aus einem Sender- und Empfängermodul und ermöglichen es, den Verbleib einer Person genau zu bestimmen. Mehr über GPS-Tracker für Handys kann man im Internet oder auch in einem Elektronikfachgeschäft erfahren.

Wheelmap.org

Wheelmap ist eine Karte zum Suchen und Finden rollstuhlgerechter Orte. Wie bei Wikipedia kann jeder mitmachen und öffentlich zugängliche Orte entsprechend ihrer Rollstuhlgerichtigkeit markieren – weltweit. Markiert wird nach dem einfachen Ampelsystem:



= Rollstuhlgerecht (grün)



= Eingeschränkt Rollstuhlgerecht (orange)



= Nicht Rollstuhlgerecht (rot)

Unmarkierte Orte sind grau gekennzeichnet und können von jedem schnell und einfach markiert werden. Die so gemeinsam gesammelten Informationen sind frei zugänglich, einfach zu verstehen und können jederzeit geteilt werden.

Neben der Markierung der Rollstuhlgerichtigkeit können auch Fotos zu einem Ort hochgeladen werden oder besondere Hinweise in Kommentarform verfasst werden. So ergibt sich ein noch umfassenderes Bild der Rollstuhlgerichtigkeit des Ortes und Nutzer können besser abwägen, ob der Ort für sie zugänglich ist.

Quelle: wheelmap.org/about/

Mitgliederversammlung

**Mitgliederversammlung des „Integrationszentrum für Aphasiker e.V.“
Freitag, den 28. März 2014, um 16:00 Uhr, in der Fachklinik Herzogenaurach**

Liebe Mitglieder,

hiermit laden wir Sie zu oben genannter Mitgliederversammlung herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrn Brendle
2. Wahl des Protokollführers
3. Feststellung und ggf. Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15. März 2013
5. Tätigkeitsbericht 2013 mit anschließender Aussprache
6. Kassenbericht und Aussprache
7. Kassenprüfungsbericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des Wahlleiters und Wahlhelfers
10. Neuwahl des Vorstandes
11. Wahl zweier Kassenprüfer
12. Beschlussfassung über die Satzungsänderung
13. Erörterung und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2014
14. Verschiedenes

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie der Einladung Folge leisten würden.

Ausflug nach Landshut am 27. Juli 2013

Diesmal hatten wir einen behindertengerechten Bus mit Hebebühne für die Rollies. So starteten wir gegen 9:00 Uhr bei sehr heißen Temperaturen zu unserem Ziel Landshut.

Nach einer kurzen Pinkelpause erreichten wir pünktlich zum Mittagessen das Hotel „Goldene Sonne“ im Zentrum von Landshut. Nach einem reichlichen Mahl a la Carte begann dann um 13:30 Uhr die Stadtführung.

Wegen der großen Hitze mussten wir uns auf schattige Plätze beschränken und begannen mit dem kühlen historischen Rathausaal. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über die prachtvolle Landshuter Hochzeit. Die zweite Station unserer Stadtführung war dann die Stadtpfarrkirche St. Martin mit dem 132 Meter hohen Kirchturm, dem zweithöchsten im Mittelalter vollendeten Turm nach dem Straßburger Münster.



Nach einem Vortrag über die Geschichte der Kirche ging es dann wieder hinaus in die Hitze.

Die nächste und auch letzte Station war dann das Isarufer. Wir erfuhren, dass durch geschickte wasserbauliche Maßnahmen im frühen 20. Jahrhundert das diesjährige Junihochwasser kein Problem für die Stadt darstellte.

Zurück am klimatisierten Bus ging's dann weiter zum schattigen Biergarten Ellermühle, wo wir den Tag am Wasser sitzend bei einer deftigen bayerische Brotzeit ausklingen ließen.

Gegen sechs Uhr waren wir dann wieder in Nürnberg zurück.

20. August 2013 Wilhelm Schöffel





Neue Mitglieder im Verein:

Herr Franz Hitzl
Herr Roland Heibel

Wir gratulieren zum runden Geburtstag:

Erika Dorn	80. Geburtstag		
Eduard Seitz	70. Geburtstag		
Klaus Hurt	70. Geburtstag	Getraud Hess	60. Geburtstag
Günter Brendle	70. Geburtstag	Michael Beer	50. Geburtstag
		Petra Köhlert	50. Geburtstag
		Eva Maar	30. Geburtstag

Skifoan ist des Leiwandste wie schon der bayerische Liedersänger sang

Am 12.01.2010 ist plötzlich mein Leben auf einer „anderen Skipiste“ angekommen (Schlaganfall; auf der rechten Körperseite gelähmt; Aphasie; Du musst sehr langsam und mühsam wieder lernen oder „erkämpfen“, wie das „normale“ Leben verläuft).

Ich bin jetzt 47 Jahre alt und bin seit 30 Jahren sehr gut Ski gefahren – und plötzlich sollte das „sportliche“ Leben ganz und gar nicht mehr stattfinden. Das kann nicht sein, dachte ich.

Meine Familie, Frau und zwei Töchter, und mein Freund, Peter (unter anderem sehr guter

Skilehrer), dachten das auch nicht! Schon im Dezember 2010, damals konnte ich höchstens 50 Wörter sprechen, der rechte Arm war fast 100% gelähmt, noch nicht auf dem rechten Bein laufen oder geschweige denn Treppensteigen, da haben wir die ersten „Experimente“ in Richtung Skifahren gemacht. Wir übten im Nachsorge-zentrum Augsburg (da war ich fast 1 Jahr um Logopädie, Ergo, Krankengymnastik und andere wichtige Dingen des Alltagslebens zu üben) und dann ging's zum ersten „Skurlaub“ nach Schladming/Obertauern.

Erst haben wir angefragt in der www.freizeitpso.com (Behindertenfreizeitaktivitäten), ob das möglich ist mit den Behinderungen eines Schlaganfallpatienten. Die freundlichen Mitarbeiter sagten uns, dass es auf jeden Fall möglich wäre. Das erste Bild zeigt, dass es wirklich so ist. Nach ca. 3 Tagen haben wir überlegt, meine Familie und Peter, ob das auch selbst geht? Peter sichert mich mit einem Zügel, denn er hat die bessere „Verkehrsüberblicksituation“ und schon ging's wieder los!

Mit vielen Anstrengungen, „Schweiß“, Gleichgewichtssinn, manchmal Angst und



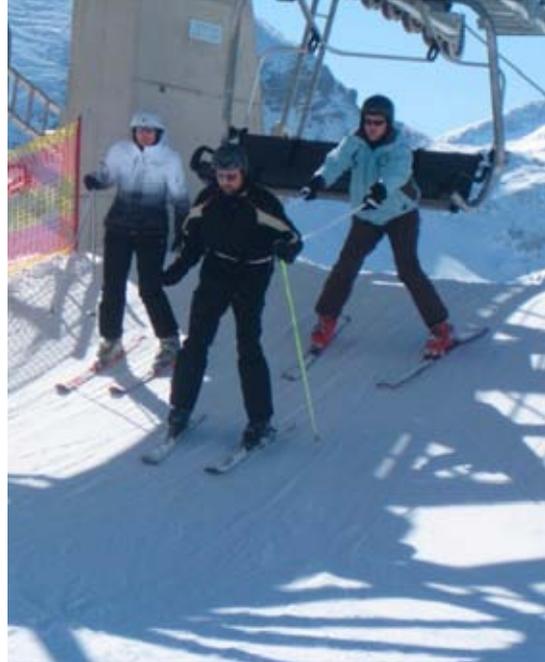
„akrobatischen“ Stürzen ist es mir wieder, gelungen Skifahren zu können. Ich kann zwar nicht so schnell und steil fahren, aber bisher sehr sicher und wenn nicht so viele Skifahrer auf der Piste sind, auch ohne „Zügel“.

Die „Zügel“ sind für mich sehr gut, weil ich mehr Zeit für die Linkskurve (also die gelähmte Beinseite) brauche – je steiler die Piste ist, je mehr „Zügel“ (also Bremskraft von dem Hintermann, Peter) brauche ich, sonst werde ich zu schnell, weil ich die Linkskurven nicht mehr schaffe und dann müsste ich die „Notbremse“ (also Hinfallen sonst werde ich zu schnell) ziehen.

Ich habe auch gemerkt, dass die kürzeren Ski (also $l = 1,2\text{m}$) besser sind. Die sind zwar nicht so fahrstabil wenn ich schneller fahre, aber ich komme besser um die Kurven herum – und nach dem Schlaganfall musste ich lernen, dass die „schnelle Zeit“ herum ist.

Das „kämpfen“ lohnt sich! – das leidenschaftliche Skifahren oder andere Sportarten machen das Leben wieder lebenswerter und freier.

Wer das auch lernen will oder andere Sportarten für Behinderte ist z.B. der österreichische Ort „Schladming“ ein guter Anlaufort – Homepage: www.freizeit-pso.com. *Siegfried Hitschfel*



SHG Aphasiker und Angehörige Erlangen und Umgebung feiert 10. Geburtstag

Seht, wir haben auch einen „Geburtstagsbaum“ – kahl und traurig sah er aus zu unserem Festbeginn. Nein, so konnte er wirklich nicht bleiben.

Nun, dann an die Arbeit, gemeinsam geht es besser. Zusammen mit der SHG „Junge Aphasiker Erlangen“ und weiteren Gästen entstand während des

Festes dieser Obstbaum mit vielen Blättern, Früchten und Wünschen für unseren weiteren Gruppenweg. Ist das nicht ein wunderschönes Geschenk? (siehe Titelbild)

Unser Gruppenweg:

Zum ersten Mal hatte Frau Rossmann (IZA Mittelfranken) zu einem Aphasiker-Treffen in Erlangen 2003 eingeladen. Etwas skeptisch hatten die meisten ihren Worten und der Begrüßung von Herrn Dürr, Landesvorsitzender BLRA, zugehört. Sollen wir wirklich in eine SHG gehen, ob uns das Freude und auch ein wenig Sicherheit geben kann oder wird nur von Krankheit erzählt? Einige sind gegangen,



andere hinzugekommen. Gern kommen wir zusammen. Besondere Tage in den Jahren waren unser Fest nach fünf Jahren und die Vernissage zu unserer Gemäldeausstellung in der HNO der Uni-Klinik Erlangen. Zu unserem „Zehnjährigen“ haben zum ersten Mal die beiden Erlanger Aphasiker-Gruppen „alt“ und „neu“ miteinander Kontakt

aufgenommen und wir sind uns ein wenig näher gekommen.

Unsere Gruppe wird sich weiter treffen, mit allen Höhen und Tiefen hoffen wir auf ein gutes Gelingen.

Christel Elsel, Erlangen, 10.10.2013

Gruppenleiterin



Selbsthilfegruppe für Aphasiker Nürnberg (ehemals Fürth)

Die Gruppe Fürth wanderte am Brückkanal im Schwarzachtal entlang des alten Ludwig-Donau-Main Kanals.

Die Sonne lacht, uns geht es gut. Nach einer Brotzeit hatten wir Mut – eine Wanderung tut gut.

Gesagt, getan! Aber schon nach 15 Minuten brach Frau Bergler die Wanderung ab – Sie

hatte ihr Schuhwerk falsch gewählt und der Weg war ihr zu „krumm“.

Der Wanderführer allerdings bekam von der Aktion nichts mit, er wunderte sich nur, dass auf einmal keiner ihm folgte.

Also verbrachte man dann noch einen gemütlichen Nachmittag im Biergarten.

Richard Beer



Die **Selbsthilfegruppe für Aphasiker Nürnberg (ehemals Fürth)** trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr in der Sportgaststätte des SV Maiach (bei Schneiders), Finkenbrunn 161, 91469 Nürnberg.

Ansprechpartner: Angelika Bergler ☎ 09 11/4 74 91 84 oder ☎ 0160 98 37 91 59

Selbsthilfegruppe „Junge Aphasiker“ Erlangen

Am 03.06.2013 ist unsere SHG die „jungen Aphasiker“ in Erlangen von der Klangmassagenpraktikerin, Fr. Buchfelder, besucht worden.

Klangschalenmeditation, sanfte Schwingungen, heilsame Klänge, kraftvolle Töne nach Peter Hess wird von ihr einzeln oder in Gruppen praktiziert.

Die sanften Schwingungen der Klangschalen übertragen sich auf den Körper und bringen so tiefe Entspannung, Losgelassenheit und Ruhe. Die Behandlung wird auf eine oder mehrere Matratzen/Matten je nachdem ob es ein Patient oder mehrere Patienten sind. Es ist wichtig, dass es im Raum ruhig ist und die Patienten sollten eine legere Kleidung tragen, sich körperlich wohl fühlen und ein Kopfkissen dabei haben. Wenn es im Raum kühl ist, dann sollten sich die Patienten auch mit Decken einwickeln.

Wenn Fr. Buchfelder mit den Klangschalen beginnt, dann werden bei

Patienten, die sich darauf einlassen, die „Lebensenergien ins Fliesen“ kommen – manche Patienten können bei geschlossenen Augen Farben sehen, oder sie erfahren eine tiefe Ruhe fast einen schlafähnlichen Zustand.

Mit Klangschalenmassagen können Verspannungen und Blockaden gelöst werden, die Körperwahrnehmung wird verbessert und unterstützt.

Es können Entspannungen bei Demenz-, Wachkoma- und Schlaganfallpatienten erzielt werden.

Siegfried Hitschfel



Selbsthilfegruppe „Herzo-Treff“

Nachdem wir bei Kaffee und Kuchen die Neuigkeiten ausgetauscht und ein wenig getratscht hatten, begrüßten wir unsere Referentin, Frau Heike Frankenberger, die uns aus vergangenen Jahren schon bekannt war.

Es machte uns sehr viel Spaß, die vielseitigen Übungen mitzumachen. Es war für uns gar nicht so einfach, Papierstücke mit den Füßen entgegen

zunehmen und weiter zu schieben. Lustig war das Tiere-ABC und auch eine neue Form von UNO lernten wir kennen, bei dem wir in Gruppen gegeneinander antraten. Am Ende bedankten wir uns für den abwechslungsreichen Nachmittag und sprachen die Hoffnung aus, Frau Heike Frankenberger im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Norbert und Marianne Karbacher



Die Selbsthilfegruppe „Herzo-Treff“ trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat von 14:30 bis 17:00 Uhr in der Frankenstube der Fachklinik Herzogenaurach.
Ansprechpartner: Günter Brendle ☎ 09 11 - 76 49 33

Selbsthilfegruppe „Junge Aphasiker“ Nürnberg

**Preisverleihung Luise-Kiesselbach-Preis
2013: Selbsthilfegruppe Junge Aphasiker
Nürnberg**

Silberne Ehrennadel an Oliver Heidenreich

Auszeichnung im Rahmen der Woche des Bürgerschaftlichen Engagement: Paritätischer in Bayern verleiht Luise Kiesselbach Preis an Oliver Heidenreich.

Bei der heutigen Verleihung des Luise Kiesselbach Preises in München wurde Oliver

Heidenreich mit der Silbernen Ehrennadel für sein engagiertes Eintreten für Menschen mit Aphasie geehrt. Er leitet in Nürnberg eine Selbsthilfegruppe für Junge Aphasiker, die dem Bayerischen Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V. angegliedert ist. Als selbst Betroffener ist er Experte in eigener Sache und leistet in seiner Gruppe einen wichtigen Beitrag für die Hilfe zur Selbsthilfe.



Selbsthilfegruppe Schwabach

Ausflug der Stehaufmännchen

Am 17.09.2013 ging es um 8.30 Uhr los. Erstes Ziel war Vierzehnheiligen. Die Führung war sehr interessant und die Kirche einfach beeindruckend. Beim anschließenden Mittagessen ließen es sich alle recht gut gehen. Die nächste Etappe war Bamberg, wo

wir bei Sonnenschein die Schifffahrt und natürlich Kaffee usw. genießen konnten.

Den Abschluss verbrachten wir in Hirschaid, wo wir den Tag bei einem gemütlichen Abendessen ausklingen ließen.

Monika Hagen



Selbsthilfegruppe Erlangen

Die **Selbsthilfegruppe für Aphasiker in Erlangen** trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gruppenraum „Zu den hl. Aposteln“ in Erlangen- Büchenbach, Odenwaldallee 21.

Ansprechpartner:

Frau Christl Elsele ☎ 0 91 31 - 4 49 65 • Frau Paul ☎ 09 11 - 5 18 08 52

Selbsthilfegruppe Junge Aphasiker Erlangen

Selbsthilfegruppe für Junge Aphasiker in Erlangen

trifft sich jeden ersten Montag im Monat von 17.00 - 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle des VdK Erlangen, Westliche Stadtmauerstr. 54, 91054 Erlangen Siegfried Hitschfel ☎ 0 91 95 - 26 40 E-Mail: siegfried.hitschfel@t-online.de

Selbsthilfegruppe Nürnberg (ehemals Fürth)

Die **Selbsthilfegruppe für Aphasiker Nürnberg (ehemals Fürth)** trifft sich jeden dritten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 16.00 Uhr in der Sportgaststätte des SV Maiach (bei Schneiders), Finkenbrunn 161, 91469 Nürnberg.

Ansprechpartner: Angelika Bergler ☎ 09 11/4 74 91 84 oder ☎ 0160 98 37 91 59

Selbsthilfegruppe Nürnberg

Die Selbsthilfegruppe **Nürnberg** trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 14:30 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal von St. Martha, Königstr. 79, Nürnberg.

Ansprechpartnerin: Petra Wörlein: Tel.: 0911 / 52 99 633 E-Mail: pwoerlein@aol.com

Selbsthilfegruppe Junge Aphasiker Nürnberg

Die „**Jungen Aphasiker**“ Nürnberg treffen sich jeden 1. Samstag im Monat von 14:00 bis 17:00 h in der Schweinauer Hauptstraße 31 im „Alten Rathaus“ (direkt neben der U-Bahn-Station) und jeden

Ansprechpartner:

Oliver Heidenreich ☎ 09 11 - 22 24 54 • Thomas Wechsung ☎ 0162 - 5 61 94 85

Selbsthilfegruppe Roth

Die Selbsthilfegruppe **Roth** trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr in der Außenstelle von KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen), Sandgasse 5, in 91154 Roth.

Ansprechpartner:

Rudolf Plaschke ☎ 0 91 71 / 36 27 oder E-Mail: r.plaschke@alfa-renovierung.de

Selbsthilfegruppe in Rothenburg/T.

Die **Selbsthilfegruppe für Aphasiker in Rothenburg/T.** trifft sich jeden dritten Montag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Jakob, Kirchplatz 13, 2. Stock.

Ansprechpartner: Werner Dziad ☎ 0 79 39/5 06 • Ralph Dürr ☎ 0 98 61/83 84

Selbsthilfegruppe Schwabach

Die **Selbsthilfegruppe für Schlaganfall und Aphasiker Schwabach** trifft sich jeden zweiten Mittwoch im Monat in der Personalkantine im Stadtkrankenhaus Schwabach, Regelsbacher Str. 7, von 14:30-17:00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Monika Hagen ☎ 0 91 22/7 51 05

- ✕ **17.05.2014** **Tagesfahrt in das Staatliches Museum Ägyptischer Kunst** (München)
- ✕ **18.-20.07.2014** **Fahrt nach Tübingen**
- ✕ **21.-24.08.2014** **Fahrt an den Bodensee**
- ✕ **17.10.2014** **14. Aphasieforum in der Fachklinik** (Herzogenaurach)

Nähere Informationen über die Veranstaltungen erhalten Sie über IZA, bei Frau Rossmann.

Das Integrationszentrum für Aphasiker e.V. ist Mitglied in nachstehenden Organisationen:



Bundesverband Aphasie e.V.
Klosterstr. 14, 97084 Würzburg, Tel.-Nr: 0931 / 25 01 30-0



Paritätischer Wohlfahrtsverband (DPWV)
Spitalgasse 3, 90403 Nürnberg, Te.-Nr: 0911 / 20565-0



Bay. Landesverband für die Rehabilitation der Aphasiker e.V.
Buchenerstr. 21, 83646 Bad Tötzt, Te.-Nr: 08041 / 80 88 94 44

Impressum

Herausgeber:
Integrationszentrum für Aphasiker e.V. –Mittelfranken
In der Reuth 1
91074 Herzogenaurach

Tel.: 0 91 32/ 83 31 30
Fax: 0 91 32/ 83 31 80
E-Mail: izaev@aol.com
www.aphasie-mfr.de

Auflage: 1000

V.i.s.d.P.: Günter Brendle (gb) (1. Vorsitzender)
Redaktion: Anna Rossmann (ar)
Bankverbindung: Raiffeisenbank Herzogenaurach
Kto-Nr.: 6419291 BLZ: 76360033
IBAN: DE62 7636 0033 0006 4192 91
BIC: GENODEF1ER1

Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Copyright. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Übernahme auf Datenträgern, Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt.

Unser Büro

Integrationszentrum für
Aphasiker e.V.
Anna Rossmann
In der Reuth 1
91074 Herzogenaurach
Tel: 0 91 32 / 83 31 30
Fax: 0 91 32 / 83 31 80
E-Mail: izaev@aol.com
www.aphasie-mfr.de

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Ansonsten bitte per E-mail oder auf Anrufbeantworter sprechen.
Wir rufen Sie so bald wie möglich zurück.